



Die Kinder erlebten beim Lötten, wie schön es ist, etwas selbst zu machen.

FOTO: HELGA PROBST

Die Realschüler für Technik begeistern

BILDUNG Der Verein „TfK - Technik für Kinder e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, den technischen Nachwuchs zu stärken.

VON HELGA PROBST

NEUNBURG. Dem gemeinnützigen Verein „TfK – Technik für Kinder e.V.“ ist es zu verdanken, dass Mädchen und Jungen bei Sonnenschein freiwillig in den Klassenzimmern sitzen. Sie löten und schrauben und sind vom „Selbermachen“ begeistert. An der Gregor-von-Scherr-Realschule entstanden dabei Taschenlampen und Wechselblinker in der Nachmittagsbetreuung. Viele Ehrengäste überzeugten sich vom Erfolg des Projekts und überreichten Urkunden an die kleinen Tüftler.

Schulleiterin glücklich

Hausherrin Diana Schmidberger war überglücklich, dass ihre Schule im Juni 2017 als Testgruppe ausgesucht worden war. Und noch schöner fand es die Rektorin, dass das Angebot „Technik für Kinder“ jetzt in die reguläre Nachmittagsbetreuung aufgenommen werden konnte.

Viele unermüdliche Sponsoren und Kooperationspartner stehen hinter diesem Projekt, das der Vorsitzende des Vereins TfK vorstellte. „Seit 2010 wollen wir den technischen Nachwuchs

fördern“, erklärte Heinz Iglhaut. Heute sei die Lage noch ernster als damals, denn es gebe viel zu wenig Fachleute für die Firmen, wusste der Diplom-Ingenieur. Er habe einen Riesenrun auf das Programm erlebt und zur Zeit stünden noch 60 Schulen auf der Warteliste. Die Kinder erlebten beim Lötten und Schrauben, wie schön es ist, etwas selbst zu machen und wie schön es ist, wenn etwas entsteht, das funktioniert. Die Finanzierung sei die größte Herausforderung gewesen, doch dank vieler Gönner konnte das Niveau gehalten und sogar verbessert werden. Früher sei Werken noch ein starkes Unter-

richtsfach gewesen, was jetzt eher vernachlässigt werde. Der Verein TfK ging von Deggendorf aus in die Nachbarlandkreise und auch nach Pilsen und begeisterte seit der Gründung 33 000 Kinder für Technik.

Dass der Verein jetzt auch im Landkreis Schwandorf angekommen ist, würdigte Arnold Kimmerl als stellvertretender Landrat. Ganz wichtig sei es der Verkopfung entgegenzuwirken und mit einem Werkstück in der Hand Freude und Stolz zu empfinden, fasste Kimmerl zusammen. Der Landkreis werde das Projekt gerne mitfinanzieren.

Schulrätin begeistert

„Ich habe nur telefoniert“, beschrieb Manuel Lischka seinen Beitrag zur Umsetzung des Technikunterrichts an den Schulen. Wichtiger sei es, dass die Firmen, die er gewinnen konnte, die Sache aktiv und finanziell unterstützen, war die Meinung des IHK-Geschäftsstellenleiters. Auch Schulrätin Renate Vettori war begeistert, dass den Schülern bereits mit acht Jahren Berufswege aufgezeigt werden können, wofür sie dem Verein TfK dankte.

Im Nachbarraum saßen die Hauptpersonen des Nachmittags und zeigten stolz ihre fertigen, funktionierenden Werkstücke. Auch wenn sich der eine oder die andere am LötKolben gebrannt hat, das gehört einfach dazu. Mit den überreichten Zertifikaten, können die Schüler später in ihren Bewerbungsmappen punkten.

VEREIN „TFK – TECHNIK FÜR KINDER“ E.V.

2010 in Deggendorf gegründet.

Das Ziel ist Kinder zwischen acht und 17 Jahren von Technik zu begeistern.

Dahinter stehen viele Firmen, Sponsoren und Kooperationspartner.

Angeboten werden Ferienprogramme, Technikhäuser, Computerclubs und Projekte an Schulen.

33 000 Jungen und Mädchen wurden bisher in über 9200 Veranstaltungen erreicht. (ghp)